



## Der Monat April

Die Jahre, in denen der April seinem Ruf, recht launisch und darum wetterwendisch zu sein, nicht nachkommt, sind selten. Auch der Name „April“, den die Römer dem vierten Kalendermonat gegeben haben, deutet die aufschließende Kraft des Sonderlings an; denn das Tunwort „aperire“=öffnen, hat bei der Bildung des Monatsnamens nachweislich Pate gestanden.

Stärker und erfolgreicher noch als der März ruft er, selbst noch im Schneegestöber, sein „Sesam, öffne dich!“ den Wiesengründen, Ackerschollen und Berghängen, den Blatt- und Blütenknospen und den Herzen der Menschen zu, und sie alle folgen willig dem Ruf, aus dem Drang, der zum Licht zielt, oder aus der Erfahrung, dass kein Rückschlag des Winters den Sieg des Frühlings verhindern kann.

Der April ist reich an altem Brauchtum, an Gedenk- und Feiertagen: Das bekommt man schon an seinem Beginn zu spüren. Wehe dem, der am Monatersten nicht hellhörig und auf allerlei Schabernak seiner lieben Mitmenschen gefasst ist; er wird an der Nase herumgeführt und „in den April geschickt“. Da halten die Kinder die Eltern, die Schüler die Lehrer und die Lehrer und Eltern ihre Schutzempfohlenen zum Narren; hinter jedem Wort, jedem Telefonanruf, jedem Auftrag kann die schelmische Lüge lauern und die an diesem Tag geradezu sanktionierte Bosheit, dem anderen einen Streich zu spielen. Die Zeitungsenten

nehmen kuriose Ausmaße an; je geschickter sie mit dem Schein der Wahrheit getarnt sind, desto mehr Gutgläubige fallen auf sie herein. Süßsauer hast du dann noch zu lächeln, wenn dir von einer schadenfrohen Gesellschaft der Ruf „April, April!“ entgegenschallt. (...)

*Interessanter Textauszug aus „Spessart“ – April 1961*

### Warum gibt es Aprilscherze am 1. April?

Eine Erklärung bezieht sich auf eine Kalenderreform aus dem Jahr 1564. Der französische König Karl IX. verlegte den Neujahrstag vom 1. April auf den 1. Januar. Witzbolde sollen daraufhin für den 1. April Einladungen für Neujahrsfeiern verschickt haben, die es zu gar nicht mehr gab. Wer trotzdem kam, erntete Spott. Soldaten sollen derartige Aprilscherze dann über ganz Europa verteilt haben.

Eine weitere Erklärung stammt ebenfalls aus Frankreich. Heinrich IV. soll an einem 1. April im 17. Jahrhundert eine Einladung zu einem Treffen von einem Mädchen aus dem einfachen Volk erhalten haben. Der König soll die Einladung angenommen haben und zu einem abgelegenen Lustschlösschen gereist sein. Dort wartete aber keine künftige Geliebte - sondern der eigene Hofstaat samt Heinrichs Ehefrau.

Aus dem Christentum stammt folgende Erklärung: Der gefallene Engel Luzifer soll an einem 1. April in die Hölle eingezogen sein. Für die Christen bedeutet dieser Tag also Unglück, vor dem man sich hüten sollte. (...) In Großbritannien heißt der 1. April zum Beispiel „April Fool's Day“ und in den USA werden zu diesem Tag gerne Grußkarten verschickt. Sicher ist, wie der launische Frühlingsmonat früher bei uns genannt wurde: Wandelmond, Grasmond, Launing oder auch Ostermond, weil Ostern meist in den April fällt.

HUGV\_Schweinheim\_MTB\_20210408\_Aprilscherz\_KW14



Ein Mitglied unseres Vereins hat diesen Schlüsselbund im Grubenweg gefunden. Verlierer meldet sich unter 06021/560587.